



Der Sennestadtverein

Mitteilungsblatt für Mitglieder des Sennestadtverein e.V.
14. September 1991

11. Ausgabe

ÜBERGABE



Mit der Übergabe des Amtes des Bezirksvorstehers an seine Nachfolgerin musste satzungsgemäß unser langjähriges und Gründungsmitglied, Horst Thermann, seinen Sitz im Vorstand des Sennestadtvereins auf- und ihn an Elke Klemens weitergeben. Der Sennestadtverein ist Herrn Thermann für sein engagiertes Eintreten für den Sennestadtverein zu großem Dank verpflichtet und freut sich daher über sein Angebot zukünftig weiterhin für unsere Belange aktiv einzutreten.

Im folgenden stellt sich Frau Elke Klemens vor, die nun als Bezirksvorsteherin kraft dieses Amtes in unseren Vorstand berufen wurde:

ANTRITT



Liebe Mitglieder des Sennestadtvereins,

als neue Bezirksvorsteherin und Nachfolgerin Horst Thermanns in diesem Amt gehöre ich lt. Satzung zum Vorstand des Sennestadtvereins. Ich habe diese Aufgabe gern übernommen, denn der Sennestadtverein ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Bürgern, Bezirksvertretung und Verwaltung.

Seit vielen Jahren bemüht er sich in verschiedenen Arbeitskreisen um die Mitgestaltung unseres Stadtbezirks. Zahlreiche Anregungen sind von ihm ausgegangen, auch kritische Stimmen wurden gelegentlich laut. Sie waren und sind uns nicht immer bequem, aber sie helfen mit, Entscheidungen zu fällen oder Lösungen zu finden, die den Bürgern gerecht werden. Doch ist diese kritische Begleitung nicht die einzige Aufgabe, die Sie, liebe Mitglieder, sich vorgenommen haben.

weiterauf Seite 3



Erich Oberquelle:

ALTES LAND

Bis auf den letzten Platz besetzt war der Autobus, als wir am 11. Mai in aller Frühe um 6.30 Uhr am Sennestadthaus zur Fahrt ins Alte Land starteten. Bei frohen Liedern, von Frau Schemel mit der Gitarre begleitet, und guter Unterhaltung verging die Zeit wie im Fluge. Schon war die Autobahn verlassen und es ging in Richtung Nienburg - Verden - Rotenburg - Bremervörde. Auf einem Parkplatz wurde hier das (fast) schon obligatorische Frühstück eingenommen; wobei die schönen Gurken besonders reissenden Absatz fanden.

Am Bahnhof in Stade empfing uns Frau Lemke, unsere Fremdenführerin, in ihrer sehr schönen Altländer Festtagstracht. Sie verstand es ausgezeichnet, uns die Sehenswürdigkeiten der alten Hansestadt und Schwedenfestung Stade zu erläutern. Nach dieser Stadt-Führung ging es zum "Twielenflether Fährhaus" zur

wohlverdienten Mittagspause, um danach die Fahrt durch das "Alte Land" fortzusetzen. Alle Fahrtteilnehmer, besonders aber diejenigen, die zum ersten Mal diese Gegend besuchten, waren überrascht von den riesigen Obstplantagen, die nach einer starken Frostperiode wieder in voller Blüte standen und dazwischen die wunderschönen Fachwerkhäuser. Einer dieser schönen Obsthöfe wurde besichtigt. Entlang der Elbe, über Borstel und Jork ging es dann nach Buxtehude. Nach einem kleinen Stadt-Rundgang verabschiedete sich die Fremdenführerin von uns und wir fuhren weiter in Richtung Lüneburger Heide. Im "Heidekrug" an der Bundesstraße 3 kehrten wir zur Kaffee-Pause ein, um dann von Soltau aus über die Autobahn wieder auf Heimatkurs zu gehen. Ein Reise - Quiz, bei dem wieder schöne Preise zu gewinnen waren, brachte noch einmal besondere Spannung unter die Fahrtteilnehmer. Wohlbehalten und in dem Bewußtsein, einen erlebnisreichen harmonischen Tag verlebt zu haben, trafen wir kurz vor 19 Uhr wieder am Sennestadthaus ein.



Altländer Trachtenpaar

Stade
Partie an der Schwinge mit Kran



Fortsetzung von Seite 1:

"ANTRITT"

Viele Feste und Veranstaltungen haben Sie geplant, organisiert oder sich an ihnen beteiligt und somit das gesellschaftliche und kulturelle Leben Sennestadts mitgeprägt und bereichert.

Ein Heimatverein - wie es der Sennestadtverein ja ist - ist gerade für unseren Stadtbezirk etwas Besonderes. Schliesslich waren die meisten Bürgerinnen und Bürger ursprünglich nicht hier zu Hause, sondern sind aus den verschiedensten Teilen Deutschlands - besonders aus dem Osten - zugewandert. Was bedeutet dann für uns Sennestadt als Heimat?

Ich selbst bin in Münster geboren und aufgewachsen, und ich liebe diese Stadt bis heute sehr. Meine Eltern vermittelten mir schon sehr früh ein Bewußtsein von der Schönheit und Kultur meiner westfälischen Heimat. Auf Wanderungen und "Pättkes-Fahrten" mit dem Fahrrad lernte ich die Natur kennen, erlebte aber auch die Veränderung der Landschaft bis zur Zerstörung natürlicher Lebensräume. Mein Vater vermittelte mir ökologische Zusammenhänge zu einer Zeit, als dieses Wort noch nicht im allgemeinen Sprachgebrauch war. Er ist selbst ein "Heimatdichter" und hat viele Gedichte über die Schönheit und den Verlust der Natur geschrieben. (Zeitweise versuchte ich ihm nachzueifern, habe aber bald das Dichten aufgegeben, sofern man nicht die Äusserungen von Politiker/innen als "Dichtung" betrachten will.) So kam ich nun als jungverheiratete Ehefrau mit Mann und zwei Kindern nach Sennestadt. Zuerst habe ich mich immer verlaufen und dann spöttisch gesagt: "Hier sieht ja auch jede Straße, jedes Haus gleich aus." Schmerzlich vermisste ich das vertraute Bild einer alten, gewachsenen Stadt: die "gute Stube" (Prinzipalmarkt), die Kirchtürme und Häuserfassaden, das Schloß mit dem uralten Baumbestand im Schloßgar-

ten, die stillen Wasserburgen und Gräften. Sennestadt - das war für mich zunächst Einheitsarchitektur ohne Charme und Charakter.

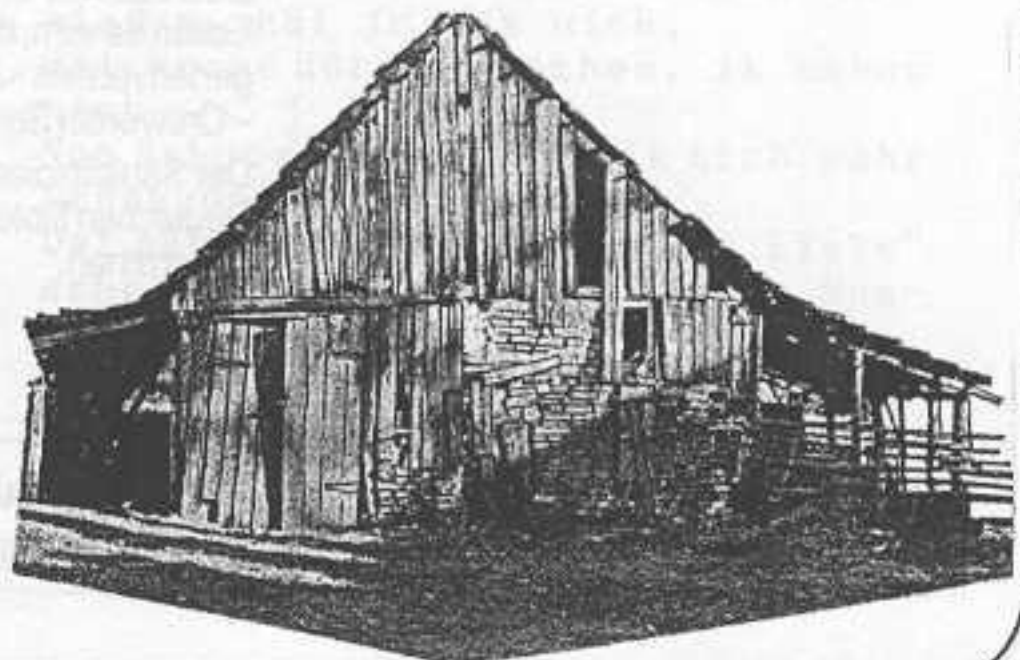
Aber nach und nach lernte ich auch hier genuiner zu sehen und zu differenzieren. Zunächst waren es der Teutoburger Wald - das größte Plus unseres Stadtbezirks - und die herbe Sennelandschaft, die mich faszinierten. Dann war es die Lebens-Qualität, die sich uns hier als junge Familie bot: Kindergärten und Schulen, der Arbeitsplatz meines Mannes am Ort, Musik- und Kunstschule, Jugendhäuser, Kulturring, Sennestadtverein und vor allem: nette, aufgeschlossene Menschen, die - weil sie alle neu waren in dieser neuen Stadt - gern Kontakte schlossen und sich nicht gegen fremde "Eindringlinge" wehrten.

Ist Sennestadt heute meine Heimat? Wenn Heimat nicht nur der Ort ist, in dem ich meine Wurzeln habe, sondern auch der Ort, an dem ich lebe, arbeite, mich engagiere, fröhlich und traurig bin, dann ist Sennestadt meine Heimat geworden. Nicht zuletzt deshalb habe ich meine Zustimmung zum Amt der Bezirksvorsteherin gegeben. Es lohnt sich, sich für diese Sennestadt einzusetzen!

Mit herzlichem Gruß!

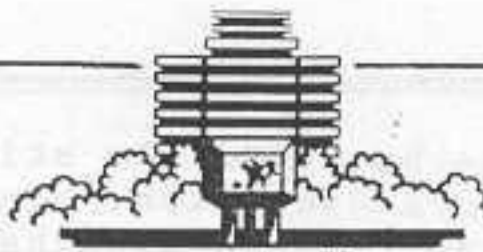
Ihre

Elke Klemens





Der
Sennestadtverein



7.-15. Sept. '91

SENNESTÄDTER HERBST WOCHE

Freitag, 13. September

19.30 – 24.00 Uhr

»Dämmerschoppen« mit »Waist-Coat-Black«, Biergarten, Wiese vor dem Sennestadthaus (Werbegemeinschaft Sennestadt)

Sonnabend, 14. September

14.00 – 18.00 Uhr

Round-table-Kinderspielplatzfest, Wiese vor dem Sennestadthaus

19.30 – 23.00 Uhr

Die Sparkasse Bielefeld präsentiert: Open Air mit »The Thunderbirds« Rock und Pop für jung und alt, Biergarten, Wiese vor dem Sennestadthaus

Sonntag, 15. September

10.30 – 13.00 Uhr

Frühschoppen mit Auslosung der Gewinner im Gewinnspiel der Werbegemeinschaft Sennestadt, Wiese vor dem Sennestadthaus; es spielt die Big Band der von Bodelschwingschen-Schulen

14.00 – 18.00 Uhr

Die Fachgeschäfte der Werbegemeinschaft Sennestadt laden herzlich zum Einkaufsbummel ein.

15.00 – 18.00 Uhr

Biergarten – Folklore und Musik. Es spielt das Ostwestfalen Jugendblasorchester Verl, Leitung: Mathias Timmer; Rock'n Roll mit Meisterpaaren des Bielefelder Rock-n Roll Clubs; Square-Dance mit »The Line Weavers« Bielefeld, Square-Dancing-Club S. D. C.; Kaffee und Kuchen, Lindemannstube, Kirchengemeinde St. Kunigunde, der Erlös wird dem Missionar-pater Ben Erkens für Projekte auf den Philippinen zur Verfügung gestellt. Infostand »Soziale Dienste für Senioren« in Sennestadt. Innerhalb des Biergartenbetriebes sorgen für das leibliche Wohl die Mitglieder der Freiw. Feuerwehr Sennestadt und Eckardtsheim, der Schützengesellschaft Dalbke, des Kleingartenvereins »Am Waldwinkel«, des Deutschen Roten Kreuzes – Ortsverein Sennestadt –, der Werbegemeinschaft Sennestadt. Der Sanitätsdienst wird an allen Tagen von Mitgliedern des Deutschen Roten Kreuzes und der Johanniter-Unfallhilfe wahrgenommen.

Freitag, 13. September, bis Montag, 16. September,

»Die Schausteller laden herzlich ein!« Kirmesvergnügen auf der Maiwiese.



Lina van nar Bullerbieke:

HUNNERT MARK

"Einhundert Mark Honorar bei Veröffentlichung! -

Erinnern auch Sie sich noch an Ihre erste grosse Liebe? Schreiben Sie uns doch, wie es damals bei Ihnen war!" Dat heb ik in son Blahe liasen, wo Hinnerk jümmer tou seggt, dat wör noch leiger as en Pornheft.

Dat glaive ik oaber nich, ik heb twoar in son Schwienkroam van Porno no nich rinkieken, oaber Hinnerk överdräivt jo jümmer.

In mäinen Blahe staiht van Königin Silvia, van Caroline un Charles wat inne, van den Schauspielern ehren Flörts un ehren Famillien. Do kann man süms henneschräiven wenn man Probleme hett, auk anonym. De schräiven in Blahe trügge wat man dauhn mott un dat kost dann nix. Brukst blaut de neichste Utgave kaupen un dorin noahliasen. Nau witt se de öste Läive van den Liasern brengen un do givts Hunnert Mark vör.

Ik heb ehn mäine öste Läive metdählt, Hinnerk wiet do nix van, gaiht ehn auk nix an.

Et was just Schützkenfest domols bäi us in Dorpe. Ik mosse Sunnobns bet Middags arbäien. Uppen Trüggewegg ben ik met mäin Fahrrahe vör sonne Afsperrung foiert, de midden up ar Stroaten stond, heb oll et ümmerieten un lag uppe Schnuden. Buovenin was et no an't riägnen no Dübel kumm rut.

Tou mi süms ben ik örs wiar kuomen as mäine Mäse sik messnatt anfoihle un son Mannsminke an't lachen woar un nich wiar uphoiern wulle.

Heb ik mi schämt, wör gierne inne Eern kruopen, oaber et wor jo ne Teerstroaten wo ik up lagg, dat Gesichte no unnen un de Mäse no buoben.

Joung un echte gaut, just as son Schauspieler, sah häi ut. Wor brungebrannt un hadde breie Schullern. Säine witten Tiäne bliekten mi an, sso was häi an lachen.

Häi hett mi hölpen wiar hauge tou

kuomen, dat Fahrrahe hädde wiar läike makt un de Afsperrung olläin hauge bürt.

Den Riägensschirm hädde van Feile dennehalt, do was de hennefluogen. Den hadde ik upspannt had un mi vör't Gesichte haulen, as hett an tou riägnen fing, dorümme ben ik jo vör de Afsperrung bolstert. Mäine Kneie wörn an bloden, de Arme vull Schrammen. De Hoare satten messnatt an n Koppe, chanz bedröppelt heb ik do stohn un dacht, wörümme iss dat nou käin auler Kierl, dann wör dat jo nich sso schlemm, oaber just sso äiner.

Mi was cahnz ellendig tou Moute. Snobds ben ik met Fründinnen non Schützkenfeste gohn, ik wulle jo nich danzen, de Kneie wörn derbe angeschwollen, oaber ik wulle vergieten wat mi middags passerd was. Met Mol stond de Kierl vör mi un haale mi toun danzen, un häi was unverschämt an grienen.

Twäi Siälen wohnden do in mäiner Buorst, ik heb mi frögget ehn wiar tou sähen, oaber ik wulle ehn auk wiar nich sähen. Häi hett mi nen poarmol haalt toun danzen, ik ben auk metgohn, oaber häi was jümmer an grienen un votellde auk no, et wör tou schoin wehn, as ik met den Rahe dat Gedöhns ümeschmieten hedde, un richtig fluogen wör ik, un dann de Landung met den Gesichte no unnen un de Mäse no buoben.

Ik was chanz verlievt in ehn, oaber ik kunne mäine Bolsterie nich vergieten, häi jo auk nich.

Häi kunne doröber lachen, ik oaber nich.

Non Schützkenfeste ben ik nich mahr hennegohn.

Dat heb ik ollet no "Frau mit Liebe" schriabn. Villichte kraig ik Hunnert Mark dovör.

Et was mäine öste Läive wehn, wenn auk man blaut kort.

Der
Sennestadtverein

NICHT VERGESSEN

21.09.1991 - PÄTTKENFAHRT
Abfahrt: 13.30 Uhr
vom Sennestadthaus

10.11.1991 - MUNDARTENMORGEN
Beginn : 10.00 Uhr
im Sennestadthaus

30.11.1991 - WEIHNACHTSMARKT
Beginn : 10.00 Uhr
"Untere" Elbeallee

Näheres erfahren Sie durch Bekanntmachungen in den Tageszeitungen.

NEUAUSGABE

Mit Ablauf des Jahres verlieren die 1989 ausgegebenen Mitgliedsausweise ihre Gültigkeit und werden, auf den neuesten Stand gebracht, durch die in dieser Ausgabe beiliegenden neuen Ausweise ersetzt.

**STEUER-
BEFREIT
NACH
TÖPFER-NORM**

RENAULT 19 DIESEL KAT.



Abb.: Renault 19 TDE 5-türig.

DER STEUER-SPAR-IMPORT-STAR

Deutschlands Importstar macht jetzt auch als Diesel Kat nach Töpfer-Norm von sich reden. Mit einem Rußpartikelaustritt von weniger als 0,08 g/km. Mit einer Steuerbefreiung von ca. DM 560,-. Und mit der

satten Leistung des 1,9-l-Diesel-Triebwerkes: 47 kW (64 PS). Dazu kommt die großzügige Serienausstattung. Wenn Sie's genauer wissen wollen, testen Sie den Renault 19 Diesel Kat doch einfach mal bei uns.

MEIN ENDPREIS: DM **22 950,-** incl. Überführung

Autohaus Dussileck & Fuchs GmbH

Vertrags-Händler-Lackiererei
Henleinstraße 1
4800 Bielefeld 11
Ruf (05205) 4051

RENAULT

RENAULT AUTOS ZUM LEBEN.